

des Neuen Archivs in Antiquar-  
-wesen ist mit <sup>der</sup> Auf-  
stellungen von Peitz <sup>der</sup> Auf-  
-nahme betraut bleibt.

Zur Ausgabe des Repertorium super  
negotio Romani imperii habe ich ~~das~~  
Anfangs eine Untersuchung über das wic-  
-tigste und umfangreichste Stück, die Delibe-  
-ratio Innocentii III. in den Abhandlungen  
- der Berliner Akademie 1919 vor-  
-öffentlicht mit ausführlicher die Verarbeit-  
- dieser Quelle fortgesetzt.

Zur Reperiturierung der Einträge  
- p. 10. mit der alten Handschrift des 11. J.  
- habe ich die Verarbeiten unter die beiden  
- Mitarbeiter Caspar und Perels vor-  
-teilt.

(1918)  
Zu ~~dem~~ Jahre war auf eine Übernahme  
- des Manuskripts für Salzburger Landesbibliothek  
- die Verarbeitung des Briefbuchs des Erz-  
- Bischofs Iberhard I. von Salzburg  
- (1147-1164) in Antiquar zusammen worden  
- für einen der folgenden Bände der Epistola selectae  
- da in dem mit Verarbeitung des Salzburger  
- Urkundenbuchs ein gewisses Martin  
- zur Verarbeitung paßt.

Handschrift des St. Martin

St. Martin hat mir einen alten Zehnj-  
- blatt beschrift eingesandt, mit dem  
- ich mit ander Handschrift der Verar-  
- beitung an der Hand der Quelle mit  
- mit dem darüber gezügelter Folien  
- gen mit Editions verpflichtung aus  
- erweitert ein Verfahren schließen lassen  
- Martin hinter im Salzburger Urkun-  
- denbuch gute mit zuverlässige Texte,  
- aber ein gewisses Antiquar Antiquar er-  
- gänzlich ist unter Antiquar Martin  
- gelassen. So hat er in der Abhandlung ein  
- igenartiger Verfahren von Antiquar  
- des Erz. Konrad I., den p. 8. behandelt